

Studie: Erhebung des psychopathologischen Befundes mittels eines programmierten humanoiden Roboterpatienten als Träger bestimmter Krankheitskonstellationen

Ziel der Studie:

Mit der Studie soll explorativ untersucht werden, ob der robotische Simulationspatient zur selbstständigen Erhebung des psychopathologischen Befundes und Diagnosestellung eingesetzt werden könnte.

Hintergrund:

Das Training explorativer und diagnostischer Fähigkeiten könnte mit einem humanoiden Roboterpatienten deutlich leichter, unproblematischer und gesteuert nach Intensität und Komplexität bestimmter Krankheitskonstellationen und klinischer Situationen erfolgen.



Ablauf:

- Sie werden einer Gruppe zugeteilt. Je nach Einteilung werden Ihnen Symptomdarstellungen durch den Roboterpatienten - oder durch ein Video mit einem Schauspielpatienten vorgestellt.
- Ihnen werden 5 bis max. 10 Symptomen vorgespielt, dann werden Sie gebeten einen psychopathologischen Befund zu erheben.
- Die Symptomdarstellungen von Roboter und Schauspieler im Video sind dabei identisch.

Zeitaufwand: Der Zeitaufwand der Studiendurchführung beträgt max. 1 Stunde.

Teilnahmevergütung: Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung von 10,00 €

Wer kann teilnehmen?

Studierende im Fachgebiet Medizin und Psychologie

Wo findet die Studie statt?

Die Studie kann ab dem 21.03.2024 an der Universität Oldenburg, Ammerländer Heerstraße 114-118 im [Gebäude V04](#) (Labor „CARL“) durchgeführt werden.

Kontakt:

Schicken Sie gerne eine Mail mit Ihren Kontaktdaten, Termine können flexibel nach Absprache organisiert werden: patricia.schwarz@uni-oldenburg.de

Studienkoordination: Patricia Schwarz

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Department für Versorgungsforschung, Abt. Assistenzsysteme und Medizintechnik

Tel.: 0441 9722-133

E-Mail: patricia.schwarz@uni-oldenburg.de